



Sebastian Gollnow/picture alliance via Getty Images

Guttenberg, Reiche und ein geheimnisvolles Treffen

- Josue Michels
- [01.01.2026](#)

Welchen Einfluss hat Karl-Theodor zu Guttenberg auf die deutsche Regierung? In den letzten Wochen ist diese Frage in Deutschland heftig diskutiert worden. Der ehemalige deutsche Verteidigungsminister galt einst als der künftige Bundeskanzler Deutschlands, bis seine politische Karriere 2011 abrupt durch einen Plagiatsskandal endete. Seitdem wird ihm vorgeworfen, seine Verbindungen zur deutschen Regierung zu nutzen, um seine wirtschaftlichen Interessen zu fördern. Jetzt, wo seine Freundin, Katarina Reiche, deutsche Wirtschaftsministerin ist, ist das Thema wieder aktuell. Aber Guttenbergs angeblicher Einfluss auf die deutsche Politik geht weit über wirtschaftliche Vorteile hinaus.

Seine Beziehung zu Reiche ist „schon seit einiger Zeit Gegenstand von Klatsch und Tratsch in Berlin. Wenige Tage vor ihrer Amtseinführung im Mai gaben die beiden bekannt, dass sie ‚seit geraumer Zeit‘ ein Paar seien. Seitdem ist Guttenberg immer wieder dort aufgetaucht, wo Reiche sich gerade aufhielt“ (*Spiegel*, 3. Dezember). Als sie im Juni Washington besuchte, war Guttenberg dabei. Eines ihrer Treffen fand mit dem Center for Strategic and International Studies statt, wo Guttenberg als angesehener Staatsmann tätig ist.

PT_DE

Guttenberg ist mit Moritz Schularick, dem Präsidenten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft, befreundet, der im Juli zum Fachberater von Reiches Wirtschaftsministerium ernannt wurde, um die Rüstungsindustrie effizienter zu machen. Ein weiterer Berater ist Jürgen-Joachim von Sandart, ein Generalleutnant der Bundeswehr im Ruhestand, den Guttenberg auch in seinem Podcast zu Gast hat.

Anfang Oktober reisten Guttenberg und Reiche nach Tirol, Österreich, wo Guttenberg und der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz milliardenschwere Investoren, arabische Royals, den Sohn des israelischen Premierministers, den türkischen Finanzminister, den griechischen Verteidigungsminister und andere Beamte empfingen. Das viertägige Treffen trug den Titel „Moving MountAins“, ein Name, der sich auf eines der zentralen Themen der Veranstaltung bezieht: künstliche Intelligenz.

Darüber hinaus zahlt Reiches Wirtschaftsministerium Hunderttausende von Euro an ein neu gegründetes Unternehmen für militärische Beschaffung. Einer der Investoren ist Guttenberg.

Auf ihrer Reise nach Israel vom 15. bis 17. Dezember wurde Reiche von einer 70-köpfigen Wirtschaftsdelegation begleitet, zu der auch Vertreter der Verteidigungs- und verteidigungsnahen Industrie gehörten. Im Jahr 2014 war Guttenberg Mitbegründer der deutschen Niederlassung von Elnet, die Waffengeschäfte zwischen Deutschland und Israel vermittelt.

Die Beziehung zwischen Reiche und Guttenberg wirft die Frage auf, „inwieweit die Amtspflichten des Ministers betroffen sind“,

so der *Spiegel*.

In vielen Fällen gibt es deutliche Überschneidungen zwischen der Politik des Wirtschaftsministeriums unter Reiche und der Politik, die Guttenberg seit langem vertritt. Aber von allen möglichen Interessenkonflikten hat das geheime Treffen in Tirol die Aufmerksamkeit der Medien am meisten auf sich gezogen.

Berge versetzen

Reiche behauptet, sie habe an dem geheimen Treffen als Privatperson teilgenommen. Doch der *Spiegel* schrieb am 23. Dezember, dass „die Veranstaltungsbroschüre etwas anderes suggeriert“. Auf Seite 55 der 80-seitigen Broschüre wird die Kurzbiographie „Ihrer Exzellenz Katherina Reiche“ als „Bundesministerin für Wirtschaft und Energie“ vorgestellt, gefolgt von einem Abriss ihrer Karriere in Politik und Privatwirtschaft. Auf derselben Seite finden Sie Edi Rama, den Premierminister von Albanien, ebenfalls mit seinem offiziellen Titel und seiner Biografie. Vor seiner Reise zum Gipfel hatte der griechische Verteidigungsminister Nikos Dendias seine Teilnahme als *offiziellen* Termin auf der Website seines Ministeriums angekündigt.

„Das verstärkt die Zweifel, dass Reiche als Privatperson an dem Treffen teilgenommen hat“, schrieb der *Spiegel*.

Die Themen des Treffens „prägen unsere Zeit – vom Potenzial der künstlichen Intelligenz bis zum Wandel der geopolitischen Ordnung“, schreiben Guttenberg und Kurz in der Broschüre. Dies deckt sich mit dem, was das griechische Verteidigungsministerium über das Treffen schrieb. Dort hieß es, dass es um „aktuelle Sicherheits Herausforderungen“ und „die Entwicklung von Innovationen und künstlicher Intelligenz bei Dual-Use-Produkten“ gehen würde.

„Das sind alles Themen, die auch in Reiches Zuständigkeit als Wirtschaftsminister fallen“, schrieb der *Spiegel*.

Der *Spiegel* ging der Sache weiter nach und erhielt eine Antwort von Guttenbergs Anwalt, der behauptete, das Treffen sei eine „rein private Veranstaltung“ gewesen. „Die Gäste und ihre Familien wurden ausschließlich als Privatpersonen eingeladen.“ Die „Gästeliste“ mit den „bei privaten Veranstaltungen üblichen Informationen, einschließlich Namen, Berufe und Kurzbiografien“, wurde bei der Ankunft der Gäste verteilt und „nicht im Voraus mitgeteilt“.

„Katherina Reiche hat wiederholt gelogen“, sagte der Grünen-Abgeordnete Andreas Audretsch. „Sie hat absichtlich versucht, das Parlament und die Öffentlichkeit zu täuschen“. Audretsch behauptet, dass die Beweise belegen, dass Reiche „offiziell in ihrer Eigenschaft als Ministerin anwesend war“ und dass es sich bei einem solchen Treffen „um internationale Politik im Namen Deutschlands handelt und nicht um einen angenehmen privaten Ausflug einer Ministerin und ihres Partners in die Berge.“

In einem Meinungsartikel schrieb Markus Becker vom *Spiegel*, dass die derzeitigen laxen deutschen Transparenzregeln nur dann funktionieren, „wenn die betreffenden Minister ehrlich über ihre Ernennungen sind. Wenn sie das nicht tun, wie im Fall von Reiche, öffnet sich ein riesiges Schlupfloch: Die Mitglieder der Regierung bräuchten nur Termine in ihren Kalendern als ‚privat‘ zu markieren, um zu verbergen, was wirklich vor sich geht.“

Das ist der Knackpunkt des ganzen Problems. Haben Guttenberg und Kurz ein „privates“ Treffen abgehalten, um Dinge zu besprechen, in die die Öffentlichkeit und sogar bestimmte Mitglieder der jeweiligen Regierungen nicht eingeweiht sind?

Becker stellte auch fest, dass Guttenbergs „Verbindungen zu anderen Investoren und Politikern zumindest indirekt seinen wirtschaftlichen Interessen dienen“

Guttenberg hat eine direkte Verbindung zum deutschen Bundeskanzler Friedrich Merz. Die beiden kennen sich seit vielen Jahren, und im Jahr 2020 wurden beide von Wolfram Weimer zum Wirtschaftsforum des Ludwig-Erhard-Gipfels eingeladen. Weimer bezeichnete Merz damals als aussichtsreichsten Kanzlerkandidaten; Guttenberg sagte: „Für mich ist Friedrich Merz derzeit der einzige der cdu-csu-Politiker, den ich für diese Aufgabe für durchaus geeignet halte oder den ich wählen würde.“ Merz ist heute Bundeskanzler, Weimer ist sein Kulturminister.

Aber Guttenberg hat seine Verbindungen zur Regierung genutzt, lange bevor Reiche deutsche Wirtschaftsministerin wurde.

Wirecard

Guttenberg war in das verwickelt, was manche als „den größten Finanzskandal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ bezeichnen, in den der skandalumwitterte Finanzdienstleister Wirecard verwickelt war. Bevor der Bankbetrug von Wirecard aufgedeckt wurde, half Guttenberg dem Unternehmen, weltweit zu expandieren. Sein ultimatives Ziel war es, dass Wirecard die weltweite Vorherrschaft im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs übernimmt, der weitgehend von amerikanischen Firmen dominiert wurde und wird. Im Jahr 2019 nutzte Guttenberg seine Verbindungen zu Bundeskanzlerin Angela Merkel, um dem Unternehmen beim Eintritt in den chinesischen Markt zu helfen.

In einem Artikel aus dem Jahr 2020 mit dem Titel „Wie Merkel sich von Guttenberg für Wirecard benutzen ließ“, schrieb der *Spiegel*:

Im Bundeskanzleramt arbeiten fast 600 Personen, darunter viele Spezialisten. Aber die geballte Kompetenz ihres Büros scheint der Kanzlerin nicht immer zu genügen. Am 3. September 2019 wendet sich Angela Merkel an das Know-how ihres ehemaligen Kabinettskollegen Karl-Theodor zu Guttenberg.

An diesem Tag schrieb der ehemalige Verteidigungsminister an den Leiter der Wirtschaftsabteilung im Kanzleramt: „Die Kanzlerin hat mich gebeten, Ihnen ein paar Zeilen zu schicken, um den richtigen Wortlaut zu gewährleisten.“ Dieser Brief folgte auf ein Treffen zwischen Merkel und Guttenberg.

Die E-Mail, die um 19:50 Uhr gesendet wurde, betraf Wirecard, das Unternehmen, das einige Monate später für den wohl größten Finanzskandal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland verantwortlich sein sollte. Guttenbergs Firma Spitzberg Partners hatte damals Lobbyarbeit für Wirecard geleistet und die Bundeskanzlerin davon überzeugt, den Markteintritt des Unternehmens in China während ihrer bevorstehenden Reise dorthin zu fördern. Guttenbergs E-Mail war wahrscheinlich als Vorbereitung darauf gedacht ...

Die Intervention der Bundeskanzlerin zugunsten von Wirecard kam zu einem heiklen Zeitpunkt. Als Merkel sich bei der Führung in Peking für die Expansionspläne des Aschheimer Unternehmens einsetzte, hatten die Medien bereits über Manipulationsvorwürfe und Verbindungen zu illegalen Online-Casinos berichtet.

Guttenberg ist ein Multimillionär. Während einige seiner Investitionen sicherlich seinem Bankkonto helfen, hat er größere Ziele als das. Bei allem, was er tut, will er Deutschland voranbringen.

Guttenbergs Interessen

Guttenberg behauptet, er sei „froh, nicht mehr an der politischen Arena teilnehmen zu müssen“ (ndr-Podcast *Raus aus der Depression*, 2024). Die ständigen Koalitionskämpfe ersticken die Ambitionen von Möchtegern-Führern im Keim. Die demokratische Aufsicht hemmt mutige, transformative Maßnahmen. Investigative Journalisten, die auf der Jagd nach dem nächsten Skandal sind, können ihre Karriere beenden, etwas, das Guttenberg nur allzu gut kennt.

Vielleicht ist er wirklich froh, diese Seite der deutschen Politik zu meiden, aber die Anzeichen dafür, dass er die Hände nicht vom Griff der Macht lassen kann, mehren sich. Darüber hinaus hat er den brennenden Wunsch, einen europäischen Superstaat zu errichten, und ist zunehmend frustriert darüber, dass die deutsche Regierung nicht in der Lage ist, dies zu erreichen.

„Nach der Wahl von [Donald] Trump kann sich Europa nicht länger lethargisch zurücklehnen und nichts tun, sondern muss endlich handeln ... Und das gilt insbesondere für Deutschland“, sagte Guttenberg in seinem Podcast am 13. November 2024, kurz nachdem die Koalitionsregierung von Olaf Scholz zusammengebrochen war.

Guttenberg setzte sich dafür ein, dass Merz deutscher Bundeskanzler wurde. Jetzt, da er es ist, sagte Guttenberg: „Außenpolitisch macht Merz seine Sache sehr gut. ... Innenpolitisch besteht die Gefahr, dass die Koalition in alte Muster von Konflikt und Stillstand zurückfällt“ (*Die Presse*, 6. September).

Es muss extrem frustrierend für Guttenberg sein, dass seine Vision eines von Deutschland dominierten europäischen Imperiums, das es mit der Macht der USA und Chinas aufnehmen kann, unerfüllt bleibt.

Seit mehr als 15 Jahren beobachtet der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, Guttenberg und glaubt, dass er der Mann sein könnte, der Europa aus der Sackgasse in den Status einer Supermacht führt. Anfrage [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#) für eine ausführliche Erklärung.

Die Bibel prophezeit, dass sich Europa in eine Supermacht aus 10 Nationen oder Nationengruppen verwandeln wird, die von Deutschland beherrscht und von einem Mann kontrolliert werden. „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier. Diese sind eines Sinnes und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.“ (Offenbarung 17, 12-13). Dieser Mann wird frei von allen demokratischen Zwängen sein. Der verstorbene Herbert W. Armstrong hat lange vorhergesagt, dass eine große Krise, wie z.B. eine Finanzkrise in den Vereinigten Staaten, den Aufstieg dieses europäischen Superstaates und des übergreifenden Machthabers auslösen könnte.

Guttenberg könnte auf eine solche Gelegenheit warten, um die Kontrolle über die aufstrebende Kriegsmaschinerie in Deutschland und Europa zu übernehmen. In der Zwischenzeit tut er alles, was er kann, um die Zukunft Deutschlands und Europas zu beeinflussen.